



## PRESSEINFORMATION

22. August 2016

### **Lore Bert zum 80. Geburtstag in Mexiko Stadt !**

*»Im Banne der Kulturen – Fragile Werte«*

Anlässlich des 80. Geburtstages von **Lore Bert**, präsentiert die **Galería Ethra** in **Mexiko Stadt** ab dem **8. September 2016** *Meisterwerke* der international agierenden Künstlerin. Die Ausstellung findet im Rahmen der großen **Wanderausstellung** »Im Banne der Kulturen – Fragile Werte« statt.

Nach dem Auftakt der Wanderausstellung am 15. April 2016 im berühmten »Circolo del Ministero degli Affari Esteri« in Rom, folgten Ausstellungen in der »VIU« (Venice International University) in Venedig und in Schloß Mochental in Süddeutschland. Bevor Lore Bert mit ihren Werken nach Italien und Polen, in die Schweiz und USA reist, werden ihre Werke in Mexiko in dem **Museo de la Cancillería** und der **Galería Ethra**, die ihr achtjähriges Bestehen feiert, präsentiert.

Das Thema der Wanderausstellung ist in Reaktion auf die Zeichen der Zeit entstanden. Die Welt ist in Unruhe und Bewegung, der Zerstörung ausgesetzt, versinkt an vielen Stellen im Chaos und die Einhaltung universell gültiger Wertvorstellungen ist gefährdet. Dass es sich bei den »**Fragilen Werten**« gleichermaßen um ideelle Werte, wie Überzeugungen, Kulturen etc., handeln kann, sowie um materielle Werte, wie das Zuhause oder die Heimat, ist offensichtlich. Die Künstlerin möchte die Menschen für die Zerbrechlichkeit der Werte sensibilisieren und zur Behutsamkeit aufrufen. Zerbrechlichkeit bedeutet zwar Gefährdung, aber zugleich Freiheit und Kostbarkeit. Lore Berts Papierkunst ist ein Plädoyer für Behutsamkeit, miteinander und füreinander, zugleich ist sie ein Plädoyer für den »**Dialog der Kulturen**«. Bei ihren internationalen Ausstellungs-Projekten hat sie gelernt, 'das Andere' als Bereicherung und nicht als Bedrohung zu empfinden. So hat sie immer auch etwas aus der Kultur, Geschichte oder Örtlichkeit des jeweiligen Landes in die betreffende Ausstellung integriert.

Der gewählte Zeitpunkt der Ausstellung in Mexiko könnte passender nicht sein, da sich beide Länder im Rahmen des Deutschlandjahres in Mexiko näher kommen und Bande knüpfen. Neben zahlreichen groß- und kleinformatischen Papierbildern aus Japanpapier und Skulpturen präsentiert Lore Bert Grundrisse **mexikanischer Kirchen** auf Wachspapieren mit Gold und ein großes Papierenvironment, das die **Mariachi** thematisiert, die traditionelle mexikanische Musikformation, die innerhalb des immateriellen UNESCO-Kulturerbes der Menschheit gelistet ist.



**Lore Bert's Kunst** bedeutet 'nichts', jedenfalls nichts Bestimmtes im hermeneutischen Sinne, und will auch keine Fragen beantworten. In stiller Behutsamkeit will sie aufmerksam machen; aufmerksam auf die Verletzbarkeit von Menschen und Werten einerseits, doch zugleich auf die Schönheit und Kostbarkeit der (unterschiedlichen) Menschen, Werte und Kulturen, auch Religionen andererseits.

**Charakteristisch** für das Schaffen der am 2. Juli 1936 in Gießen geborenen Lore Bert ist das Arbeiten mit **fernöstlichen Papieren** aus Japan, Nepal, Korea und China – gelegentlich auch Papyrus aus Ägypten – , die meist eine räumliche Dimension einnehmen. Die Collagen, Bildobjekte, Transparente und Skulpturen, die seit Beginn der 80er Jahre entstehen, wenig später auch Installationen bis hin zu ganzen Papierräumen und **Environments**, belegen das Interesse der Künstlerin an Material und Form, aber zugleich an Raum und Umgebung. Papier ist ihr bevorzugter Werkstoff, aber spätestens seit Mitte der 90er Jahre tritt das **Licht** als weiteres gestalterisches Element hinzu. Es entstehen Environments mit Neonschrift und Neonröhren, wenig später bereits in Form orientalischer Zahlen, und Neon-Kugeln, bis hin zu ganzen Lichträumen.

Bis 2015 wurden in Europa, Asien, Afrika, Arabien und Amerika **mehr als 125 Räume** (**Environments**) in öffentlichen Institutionen realisiert. Konstruktive Formen, Geometrie, Architekturelemente, Ornamente, Zahlen und Buchstaben bilden ihr Formenvokabular. Geistes- und Naturwissenschaften, philosophische und poetische Schriften (von Kant, Goethe und Rilke, von Goodman und Quine, von Macchiavelli und Dante), Mathematik (Cantors *Mengenlehre*) und logische Zusammenhänge (*Wahrheitstafeln*), abstrakte Eigenschaften, universelle Relationen und das Absolute in seiner poetischen Schönheit den geistigen Inhalt ihrer Arbeit.

Lore Bert, die in Darmstadt ihre Kindheit verbracht hat und aufgewachsen ist, bevor sie nach **Berlin an die Hochschule für Bildende Künste** ging, um bei dem Bildhauer Prof. Hans Uhlmann zu studieren, der ihre Liebe zum Räumlichen weckte, hat in den letzten 40 Jahren mehr als 250 Ausstellungen in 26 Ländern gezeigt, darunter über 40 Museumsausstellungen. Mehrfach war sie an **Biennalen** vertreten, 1999 Ehrenkünstlerin der *Biennale in Sharjah* (Vereinigte Arabische Emirate), 2011 war sie Ehrenkünstlerin der *Biennale in Izmir* (Türkei), 2013 hat sie an der *55. Kunstbiennale in Venedig* im Museum Correr einen **Evento Collaterale** präsentiert, der mehr als 105.000 Besucher brachte und als eines der **TOP 10 Kulturereignisse** in ganz Italien in diesem Sommer ausgezeichnet wurde. Ihr Werk befindet sich in zahlreichen Museen und öffentlichen Sammlungen und ist in mehr als 110 Katalogen und Büchern dokumentiert. Heute lebt und arbeitet Lore Bert in Mainz und Venedig.

Anlässlich der Ausstellungsreihe entsteht am Ende eine umfangreiche mehrsprachige Monographie die sämtliche Stationen mit ihren entsprechenden Präsentationen umfassend dokumentiert.

**Geplant sind derzeit zur Teilnahme an der Wanderausstellung:**

1./2. Oktober 2016 Mazara del Vallo/It – Galleria Municipale Santo Vasallo

13. Oktober 2016 Lugano/CH – Five Gallery

Februar 2017 Lublin/PL – Museum of Art

Frühjahr 2017 Milano/It – Museo Diocesano

**Kontakt:**

**Dr. Dorothea van der Koelen · [dvdk@lore-bert.com](mailto:dvdk@lore-bert.com) · Mobil: +49 – 171 – 4 208 280**

**Bilder zum Direkt-Download sowie weitere Presseinformationen unter:**

**[www.lore-bert.com](http://www.lore-bert.com)**